

Keine Tore im Spitzenkampf

Das Hinterthurgauer Derby zwischen dem FC Sirnach und dem FC Wängi endete torlos mit 0:0. Die beiden Teams neutralisierten sich gegenseitig über weite Strecken und deshalb entsprach das Resultat dem Gezeigten.

REMO BEERLI

Fussball. Beide Teams zeigten sofort auf, weshalb sie derzeit in den vorderen Rängen der Tabelle stehen. Sie spielen beide defensiv sehr kompakt und lassen nur sehr wenige Chancen zu. Deshalb kam es zu einer ausgeglichenen Partie mit wenigen Torchancen.

Kein Pressing

Beide Teams verzichteten weitgehend darauf, den Gegner durch Pressing früh unter Druck zu setzen und machten ihrem Kontrahenten die Räume in der eigenen Platzhälfte umso enger. Auf diese Taktik angesprochen meinte Ridvan Rexhepaj, Assistenztrainer und Mittelfeldspieler des FC Sirnach: «Wir haben den Gegner bewusst nicht zu früh angegriffen, weil wir in der eigenen Platzhälfte die Räume eng machen wollten. So konnten wir den schnellen und technisch starken Stürmern von Wängi das Leben schwer machen.» In der ersten Hälfte war der FC Wängi die etwas aktivere Mannschaft, die auch spielerisch die feinere Klinge führte. Zu den besten Chancen kam Marius Derungs, der nach 20 Minuten gleich zweimal mit guten Schüssen am stark reagierenden Radonic im Tor der Gäste scheiterte. Kurz vor der Pause hätte aber auch der FC Sirnach in Führung gehen können. Ridvan Rexhepaj setzte seinen Kopfball jedoch neben das Tor.

Gute Chancen am Schluss

Da beide Mannschaften in der Defensive beinahe fehlerlos blieben und nach vorne weiterhin wenig lief, konnte sich auch in der zweiten Halbzeit kein Team klare Vorteile erspielen. So blieben Torchancen weiterhin Mangelware.

In der Schlussphase suchten dann aber beide Teams die Entscheidung und so kam es in den letzten zehn Minuten zu gleich vielen Torszenen wie in der gesamten Partie zuvor. Die beste Möglichkeit für die Gäste vergab Simoes, der nach einem Eckball an der Strafraumgrenze zum Schuss kam und das Tor nur knapp verfehlte. Dario Bommer vom FC Wängi sah seinen Freistoss aus aussichtsreicher Position von Adnan Radonic im Tor des FC Sirnach pariert. Weil in der Schlussphase keinem Team mehr der entscheidende Treffer gelang, blieb es bei der gerechten Punkteteilung. Ridvan Rexhepaj meinte zum Punktgewinn für den FC Sirnach: «Mit etwas Glück wären natürlich drei Punkte möglich gewesen. Wenn man das Spielgeschehen aber objektiv betrachtet, können wir auch mit dem Unentschieden gut leben.»

FC Wängi – FC Sirnach 0:0 Grosswies – 150 Zuschauer – Sr. Bosnic Wängi: Meiler; Votta, Germann, Angst, Balzli; Gantenbein (62. Bommer), Wiesmann (80. Holenstein), Haag, Derungs (75. M. Sandmeier); Rodel, Düring. Sirnach: Radonic; Caccialuppi, Petrovic, Bühler, Velckovic (70. Rutz); Tomasello, Rexhepaj, Durante, Simoes; Velju (79. Zurflüh), Rrustemi (84. Alves). Verwarnungen: 27. Rrustemi (Reklamieren), 29. Düring (Foul), 52. Bühler (Reklamieren), 63. Germann (Foul), 93. Meiler (Reklamieren). Bemerkungen: Sirnach ohne Golem und De Simeone (beide verletzt).